

Am vergangenen Samstag fand nun die Gründungsversammlung des CSU-Ortsverbands Heretsried statt. Hierzu trafen sich alle künftigen Mitglieder im Pfarrsaal Lauterbrunn, um ihre Stimme bei der Wahl der Vorstandschaft abgeben zu können. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie konnte die Großveranstaltung wie zunächst geplant nicht stattfinden.

Neben den Mitgliedern war auch der Vorsitzende der Jungen Union im Landkreis Augsburg und zweite Bürgermeister der Gemeinde Adelsried, Ludwig Lenzgeiger, als Wahlleiter mit dabei. Die Wahlberechtigten wählten Andreas Strobel (Lauterbrunn) einstimmig zum ersten Vorsitzenden. Der stellvertretende Vorsitz ging an Christian Stelmüller (Heretsried), Schatzmeister wurde Harald Refle (Heretsried) und Schriftführer Sebastian Strobel (Lauterbrunn). Als Beisitzer wurden Sven Fangmeyer (Heretsried) und Angelika Strobel (Lauterbrunn) bestätigt. Zum Kassenprüfer wählten die Anwesenden Michael Wieland (Emersacker) und Petra Refle (Heretsried).

Nachdem keiner der Ehrengäste persönlich anwesend sein konnte, wurden eine Reihe von Glückwünschen telefonisch, wie auch als Videobotschaft übersandt. So gratulierte der CSU-Generalsekretär Markus Blume in seinem Video den engagierten Mitgliedern und Gründungsinitiatoren. Die Kreisvorsitzende der CSU im Landkreis Augsburg und Bayer. Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, schickte ebenfalls ihre Wünsche als Video, welches im Rahmen der Begrüßung der Mitglieder gezeigt wurde.

Der persönliche Referent des Parteivorsitzenden Dr. Markus Söder übermittelte noch am Nachmittag vor der Gründung die aller besten Wünsche des Vorsitzenden und Ministerpräsidenten, der aufgrund der aktuellen Lage dies nicht persönlich übernehmen konnte.

In seiner ersten Ansprache als Ortsvorsitzender betonte Andreas Strobel, dass sich der CSU-Ortsverband als Bindeglied zwischen Bürgerschaft und der Kommune verstehe. Es gehe um die Gestaltung des Heimatortes, an der der Ortsverband aktiv mitwirken möchten.

Als erstes konkretes Projekt einigten sich die Mitglieder auf den Ausbau der Radwege im Gemeindegebiet. Hiervon betroffen ist die Verbindung zwischen Lauterbrunn (Großhauserstraße) und Heretsried (Eichenweg). „Diese ortsverbindende Strecke muss schnellstmöglich als vernünftige Radwegeverbindung erschlossen werden. Gerade für Kinder und Jugendliche ist dies eine unverzichtbare Investition, die insbesondere die

Verkehrsfahren erheblich minimiert“, so Strobel.

„Genau so von Bedeutung ist auch der Lückenschluss zwischen dem Ortsausgang Lauterbrunn und dem Abzweig nach Welden. Dieses 600 Meter lange Teilstück würde eine gefahrlose Fahrt mit dem Fahrrad, gerade für Kinder und Familien, in Richtung Welden ermöglichen“, so Strobel weiter.

Zum Abschluss der Veranstaltung moderierte Christian Stelzmüller eine Themensammlung für den Ortsverband für die kommende Zeit. Neben den Themen des Ausbaus der Staatsstraße 2036 wurde auch das viel diskutierte Projekt des Naturfreibades Holzwinkel genannt.